

24/2021

23.06.2021

## **"LÄUFT!": Smart-Meter-Rollout nimmt Fahrt auf**

- **Auf dem FNN Fachkongress ZMP 2021 diskutieren Entscheider und Experten aus dem Energiesektor den Rollout intelligenter Messsysteme**
- **Der Kundennutzen und die Bedeutung der intelligenten Messsysteme für eine erfolgreiche Energiewende steht im Fokus der Vorträge und Panels**
- **Der Gesetzgeber ist in der Pflicht, schnell den Ordnungsrahmen (§14a EnWG) für die effiziente Steuerbarkeit von Flexibilitätspotenzialen zu schaffen**
- **Größter unternehmensübergreifender Praxistest als Garant für ein interoperables System geht in die letzte Phase**

(Berlin/Frankfurt, 23.06.2021) Der Rollout intelligenter Messsysteme läuft an, aber aufgrund der Bedeutung der Digitalisierung für die Klimaschutzziele muss es schneller gehen. Zu diesem Ergebnis kommen die Teilnehmer des FNN Fachkongresses ZMP 2021 – der Leitveranstaltung zu intelligenten Energiemesssystemen – am heutigen ersten Veranstaltungstag. Insbesondere die Steuerung von Anlagen war nach zwei Jahren Konsultation auf einem guten Weg, bis der entwickelte Rechtsrahmen vollkommen überraschend wieder zurückgezogen wurde. Steuerbare, flexible Ressourcen helfen, das Energiesystem weiter sicher zu betreiben und damit Energiewende und Klimaschutz zu forcieren. Das intelligente Messsystem bildet eine wesentliche, dafür notwendige technische Voraussetzung. Nun muss der Gesetzgeber seinen Pflichten nachkommen: den Ordnungsrahmen mit dem Steuerbare-Verbrauchseinrichtungen-Gesetz zur Ausgestaltung des Paragraphen 14a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) auf den Weg bringen. Auf der ZMP 2021 vom 23. bis 24. Juni diskutieren Experten und Entscheider aus Digitalisierung sowie Zähl- und Messwesen im Energiesektor den Rollout intelligenter Messsysteme. Im Fokus des Online-Kongresses: die Digitalisierung der Energiewende vorantreiben, Erfahrungen austauschen und das intelligente Messsystem attraktiv und nutzbringend für Kunden gestalten.

### **Ohne Ordnungsrahmen und die richtigen Anreize keine Flexibilität**

Dr. Joachim Kabs, Vorsitzender des Vorstands des Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE FNN) – dem Träger des Kongresses, unterstrich am heutigen ersten Kongresstag die notwendige Flexibilisierung des Energiesystems: „Die schwankende Einspeisung von Energie aus erneuerbaren Quellen und die zunehmende Nachfrage der Stromkunden nach hoher Leistung erfordern Flexibilität im System. Eine Laststeuerung in starren Zeitfenstern, wie bisher zum Beispiel für Nachtspeicherheizungen, genügt dieser Anforderung nicht mehr. Es gilt also, Flexibilitätpotenzial gezielt zu nutzen und durch Messsysteme sicher steuerbar zu machen. Wer wie Kunden, Netzbetreiber und Hersteller Entscheidungen, zum Beispiel zu Investitionen, treffen muss, benötigt Planungssicherheit. Dafür muss der Ordnungsrahmen die Grundlagen schaffen und für die richtigen Anreize sorgen. Wenn Kabel zu vergraben wirtschaftlich honoriert wird und Investitionen in Digitalisierung bestraft werden, ist das nicht zukunftsweisend.“

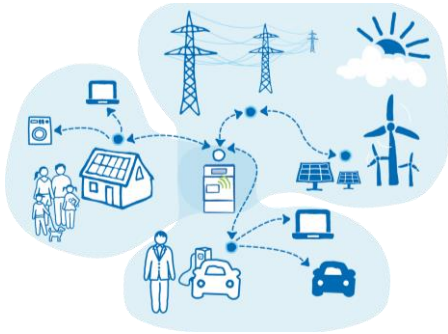
### **Mit Kundennutzen zum Publikumsliebling**

Die sichere Steuerung von Anlagen mit dem intelligenten Messsystem ist eine wichtiger Baustein, um Flexibilität im System nutzbar zu machen. Dafür muss der Rollout intelligenter Messsysteme beschleunigt werden, sind sich viele Kongressteilnehmer einig. Ingo Schönberg, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von VDE FNN, betont: „Mit dem angelaufenen Rollout sind wir zwar auf einem guten Weg, aber noch lange nicht dort, wo das intelligente Messsystem für Gesellschaft, Klima und Wirtschaft erfolgreich sein wird. Als Schlüsseltechnologie der Energiewende muss es sukzessive zum Gewinnerthema werden. Energiewende findet beim Endkunden statt, und das Messsystem ist sein zukünftiger Partner für den aktiven Klimaschutz. Das setzt eine umfassende Aufklärung der Kunden über ihre Rollen und Möglichkeiten als Nutzer voraus.“ Im Verbrauchermagazin „Backbone“ unter [backbone.vde.com](http://backbone.vde.com) zeigt VDE FNN in Reportagen, Wissensclips, Podcasts und animierten Infografiken, was möglich wäre – wenn der Rahmen für das künftige Zusammenspiel in einem erneuerbaren Energiesystem richtig gesetzt wird.

### **Größter unternehmensübergreifender Praxistest als Garant für ein interoperables System**

Unter der Federführung von VDE FNN prüfen 16 Unternehmen im größten unternehmensübergreifender Praxistest fast alle am Markt erhältlichen Systeme und Komponenten für das intelligente Messsystem. Dazu läuft derzeit die entscheidende Phase. Bis voraussichtlich Ende 2021 wird bei den Messsystemen der beteiligten 16 Unternehmen im realen Einsatz die Praxistauglichkeit von Prozessen und Komponenten über den gesamten Lebenszyklus, von der Beschaffung bis zur Deinstallation, getestet und ausgewertet. Im Fokus stehen die Interoperabilität und Austauschbarkeit von Geräten und Systemen unterschiedlicher Hersteller. Das Ziel: ein ausgereiftes System zu möglichst geringen Kosten für Anwender und Endverbraucher. Grundlage dafür sind die vom Bundesamt für Sicherheit in der

Informationstechnik zertifizierten Smart-Meter-Gateways. Die gewonnen Erkenntnisse aus dem Praxistest fließen unmittelbar in die Standardisierung bei VDE FNN ein.



**FNN Fachkongress ZMP 2021: Der Rollout des intelligenten Messsystems ist auf einem guten Weg. Damit das System zum Publikumsliebling wird, will VDE FNN den Kundennutzen noch stärker kommunizieren. (Bild: VDE FNN)**

#### **Über VDE FNN:**

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE FNN) entwickelt die Stromnetze vorausschauend weiter. Ziel ist der jederzeit sichere Systembetrieb mit 80 Prozent erneuerbaren Energien. Nach dem Prinzip „aus der Praxis für die Praxis“ arbeiten über 450 Experten aus verschiedenen Fachkreisen mit unterschiedlichen Interessen gemeinsam an Lösungen. Mitglieder sind über 470 Hersteller, Netzbetreiber, Versorger, Anlagenbetreiber, Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen.

#### **Über den VDE:**

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz. Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. 2.000 Mitarbeiter an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Experten und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Hauptsitz des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter [www.vde.com](http://www.vde.com).

**Pressekontakt:** Melanie Unseld, Tel. +49 69 6308461, [melanie.unseld@vde.com](mailto:melanie.unseld@vde.com)